Schulinterner Lehrplan
Praktische Philosophie

Konrad-Duden-Realschule Wesel

Chancengleichheit

[1]

„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Aufgabe für alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

[1] Abb: https://www.persen.de/media/ntx/persen/sample/3193DA3_Musterseite.pdf

1. Äußere Bedingungen des Faches

Der Unterricht findet in den Klassenräumen des jeweiligen Jahrganges statt.
Die Schüler/innen arbeiten mit den Lehrwerken „philo praktisch 1-3“ vom Buchner Verlag. Das Schulbuch wird den Schülerinnen und Schülern
Für den täglichen Unterricht brauchen die Schüler/innen
einen Schnellhefter für Arbeitsblätter.

2. Sicherheitsbestimmungen

Die Fluchtwege aus den jeweiligen Klassenräumen und die jeweiligen Sammelplätze sind in regelmäßigen Abständen mit den Schülerinnen und Schülern zu thematisieren. Dies wird im Klassen- bzw. Kursbuch in rot eingetragen.
Hygienemaßnahmen sind einzuhalten und entsprechend der schulinternen Regelungen durchzuführen.
Für die Nutzung des Computerraumes gilt die entsprechende Nutzerordnung.

3. Unterrichtsorganisation

Das Fach Praktische Philosophie wird seit dem Schuljahr 2020/2021 in allen Jahrgängen unterrichtet. Es richtet sich an Schüler*innen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen und wird, je nach Stundenplankontingent, ein- oder zweistündig unterrichtet.

4. Kompetenzen

Thematische Schwerpunkte (Themenkreise) in allen Jahrgangsstufen
Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise (FK) in einer Doppeljahrgangsstufe:
(1) Die Frage nach dem Selbst
(2) Die Frage nach dem Anderen
(3) Die Frage nach dem guten Handeln
(4) Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
(5) Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
(6) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
(7) Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Überblick über die Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
5/6	Ich und mein persönliches Leben Freizeitgestaltung	„Menschen brauchen Menschen“ Konflikte und Konfliktlösung	Wahrheit und Lüge „gut“ und „böse“	Regeln und Gesetze Armut und Wohlstand	Natur als Um- und Mitwelt Achtung vor dem Leben	Medienwelten „schön“ und „hässlich“	vom Anfang der Welt Feste und Riten in Religionen
7/8	Gefühl und Verstand Geschlechtlichkeit und Pubertät	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft Begegnung mit Fremden	Lust und Pflicht Gewalt und Aggression	Recht und Gerechtigkeit Politische Utopien	Mensch und Kultur Technik-Nutzen und Risiko	„wahr“ und „falsch“ Virtualität und Schein	Glück und Sinn des Lebens Ethik in Religionen
9/10	Freiheit und Unfreiheit Leib und Seele	Rollen- und Gruppenverhalten Interkulturalität	Entscheidung und Gewissen Freiheit und Verantwortung	Arbeits- und Wirtschaftswelt Völkergemeinschaft und Frieden	Wissenschaft und Verantwortung Ökologie versus Ökonomie	Vorurteil und Urteil Erfahrung und Erkenntnis	Sterben und Tod Menschen und Gottesbild in Religionen

Mindestens einmal pro Doppeljahrgangsstufe ist ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Über folgende, allgemeine, fachspezifische Kompetenzen sollten alle Schüler am Ende der Sekundarstufe I verfügen:

1. Personale Kompetenz

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

2. Soziale Kompetenz

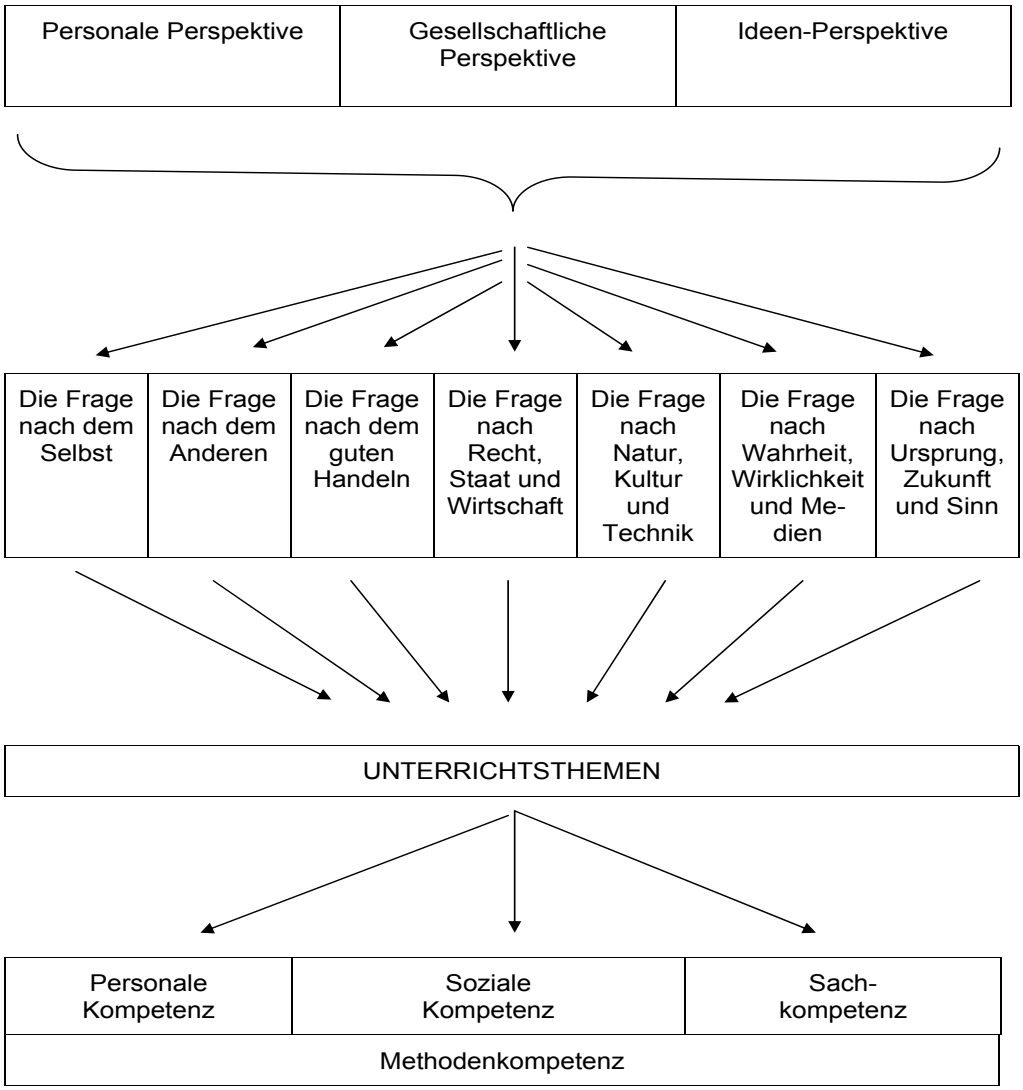
- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- Andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen
- soziale Verantwortung übernehmen

3. Sachkompetenz

- den Einfluss von Medien auf Handlungen und Urteile reflektieren
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren

- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen

Curriculare Übersicht



5. Qualitätssicherung

1. Die **Leistungsbewertung** ist Grundlage für die weitere Förderung des Schülers (vergl. § 48 Schulgesetz).

2. Die **Leistungsbewertung** bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

3. **Beurteilungsgrundlagen** sind die gegebenenfalls schriftlichen Prüfungen und die sonstige Mitarbeit im Unterricht (mündliche Beiträge, , Referate, praktische Arbeiten etc.). Sonstige Leistungen sind zusätzlich die angemessene Führung eines Hefters.

Inhaltliche Kriterien für die Bewertungsgrundlage sind kommunikative Kompetenz, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, sprachliche Korrektheit und methodische Kompetenzen.

Jahrgang: 5/6

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5/6

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die eigenen Stärken
- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar
- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung
- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen
- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben

- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wird.
Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

5. Schuljahr

Reihe	**Fragenkreis**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sach-kompetenz** besonders:	**Fach-methoden-kompetenz** M1 – M8 besonders:	**Besonderheiten / Projekte**
1	1 Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben oder: Freizeit, freie Zeit	S1, S4, S5	M1, M8	Methode: Lapbook basteln z.B. Film “Momo”, “Klick”
2	2 Die Frage nach dem Anderen	Der Mensch in der Gemeinschaft oder: Umgang mit Konflikten	S1, S2, S4, S7 oder: S1, S4, S7	M1, M2, M7, M8 oder: M3, M4, M5, M6, M7	z.B. Film: „Cast Away“ „Ich-Botschaften“/ Streitschlichtung/
3	3 Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge oder: „Gut“ und „böse“	S3, S4 oder: S4, S7	M3, M4, M5, M6 oder: M1, M2, M4, M5, M6	Gedankenexperimente „Immer lügen“/„Immer die Wahrheit sagen“ z.B. Film: „Der Dummschwätzer“
4	6 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Regeln und Gesetze oder: Armut und Wohlstand	S1, S3, S7	M1, M3	Einladung des Kontakt-Beamten (Expertenbefragung) Besuch der Bahnhofsmission
5	1 – 7 Freie Themenwahl, optional / zusätzlich				nicht buchgebunden!

6. Schuljahr

Reihe	**Fragenkreis**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sach-kompetenz** besonders:	**Fach-methoden-kompetenz** M1 – M8 besonders:	**Besonderheiten / Projekte**
1	5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Leben von und mit der Natur oder: Tiere als Mit-Lebewesen	S3, S4	M1, M2, M4, M7, M8	Besuch eines Bauernhofs (“Malewupp”/ Umweltzentrum) Ein gutes Frühstück aus regionalen Produkten z.B. Filme: “Ein Schweinchen namens Babe”, “Marley und ich”
2	6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Medienwelten oder: „Schön“ und „hässlich“	S2, S5	M1, M2, M4, M7, M8	z.B. Filme: „Truman Show“, „Little Miss Sunshine“
3	7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Vom Anfang der Welt oder: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	S3, S6, S7	M1	Exkursion: Abrahamhaus oder Kirche, Moschee, Tempel; Ggf. Besuch/ Teilhabe an Festen (Weihnachtsmarkt/ Zuckerfest)
4	1 – 7 Freie Themenwahl, optional / zusätzlich				nicht buchgebunden!

Jahrgang: 7/8

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7/8

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten leben und finden begründet eigene Antworten
- entwickeln Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten
- bewerten Gefühle und erörtern Alternativen
- diskutieren und bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele
- treffen Entscheidungen bezüglich Freiheit und Verantwortung
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen und erörtern die Konsequenzen bzw. Umgehensweise

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen Werterhaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- formulieren die Achtung und Anerkennung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an
- Versetzen sich an die Stelle von anderen Menschen in unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser Perspektive
- argumentieren aus anderer Perspektive
- entwickeln kritische Akzeptanz im täglichen Miteinander

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs - und Erkenntnisprozesse
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen
- erfassen gesellschaftliche Probleme in historischen Entwicklungen
- diskutieren moralische und politische Aspekte und formulieren mögliche Alternativen
- entwickeln Menschen- und Weltbilder

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar
- führen Gespräche im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verstehen und wenden angemessene Begriffe an
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wird.
Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

7. Schuljahr

Reihe	**Fragenkreis**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sach-kompetenz** besonders:	**Fach-methoden-kompetenz** M1 – M8 besonders:	**Besonderheiten / Projekte**
1	1 Die Frage nach dem Selbst	Gefühl und Verstand oder: Geschlechtlichkeit und Pubertät	S2,S3,S5,S6	M1, M4	Projekt “Buch der Gefühle” Projekt “Fotoausstellung “Pubertät”
2	2 Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft oder: Begegnung mit Fremdem	S2, S3,S4, S5 oder: S1, S4, S5	M1, M2, M3, M6,M7 oder: M1, M3, M4, M5, M7	z.B. Buch „Der kleine Prinz“ Projekt „Brieffreundschaften weltweit“
3	3 Die Frage nach dem guten Handeln	Lust und Pflicht oder: Gewalt und Aggression	S2, S5 oder: S1, S3	M1, M,2,M4 oder: M1, M2, M4, M5, M6	Lapbook „Kinderrechte“ z.B. Film „Gandhi“
4	6 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Recht und Gerechtigkeit oder: Utopien und ihre politische Funktion	S3, S4, S5, S6	M1, M3,M4	Projekt „Teen-Court“ Projekt „Wandzeitung Atlantis“
5	1 – 7 Freie Themenwahl, optional / zusätzlich				nicht buchgebunden!

8. Schuljahr

Reihe	**Fragenkreis**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sach-kompetenz** besonders:	**Fach-methoden-kompetenz** M1 – M8 besonders:	**Besonderheiten / Projekte**
1	5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Der Mensch als kulturelles Wesen oder: Technik – Nutzen und Risiko	S3, S4, S6	M1, M2, M4, M5	z.B. Film: “Die Kinder des Monsieur Mathieu” z.B. Film: “Moderne Zeiten”
2	6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Virtualität und Schein oder: „Wahr“ und „falsch“	S2, S4	M3, M4, , M5	Projektausstellung „Wahr oder falsch?“
3	7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Ethnische Grundsätze in Religionen oder: Glück und Sinn des Lebens	S1, S3,S4,S5	M1, M2,M4	Projekt. Baum der Religionen „Hectors Reise“
4	1 – 7 Freie Themenwahl, optional / zusätzlich				nicht buchgebunden!

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 9/10

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
• entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck
• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
• entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine Verantwortungsvolle Entscheidung
• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
• diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
• reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar
• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an
• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
• reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
• erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele Anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
• argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
• reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte.

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
• reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten
• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie

• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu
• reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen
• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
• analysieren in moralischen Dilemmata Werte und beurteilen sie
• führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens
• legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.
Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

9. Schuljahr

Reihe	Fragen-kreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz (besonders)	Fachmethoden-kompetenz (M1-M8)	Besonderheiten/ Projekte
1	1 Die Frage nach dem Selbst	Freiheit und Unfreiheit oder: Leib und Seele	S1, S3, S4	M1, M2, M3	z.B. Film: *Das Streben nach Glück*
2	2 Die Frage nach dem Anderen	Rollen- und Gruppen-verhalten oder: Interkulturalität	S1, S2, S4	M1, M3,M8	Experimente zum Rollenverhalten
3	3 Die Frage nach dem guten Handeln	Entscheidung und Gewissen oder: Freiheit und Verantwortung	S1, S4,S5	M1, M2, M3, M6	z.B. Exkursion zu einem Amtsgericht
4	4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Arbeits- und Wirtschaftswelt oder: Völkergemein-schaft und Frieden	S1, S5, S8	M1, M2, M3, M7	z.B. Film: *Wall Street*

10. Schuljahr

Reihe	Fragen-kreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz (besonders)	Fachmethoden-kompetenz (M1-M8)	Besonderheiten/ Projekte
1	5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Wissenschaft und Verantwortung oder: Ökologie versus Ökonomie	S1, S3, S4, S8	M1, M2, M3, M7	Konkrete Beispiele für Umweltschutz vor Ort
2	6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklich-keit und Medien	Vorurteil, Urteil, Wissen oder: Quellen der Erkenntnis	S1, S2, S3, S4, S5	M1, M2, M4	z.B. Film: *Die Truman Show*
3	7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Sterben und Tod oder: Menschen- und Gottesbilder in Religionen	S1, S3, S7	M1, M2, M6, M8	Besuch eines Bestattungs-institutes; Interviews.
4	1-7: Freie Themen-wahl, da optional/ zusätzlich				Nicht an das Lehrwerk gebunden.

4. **Notendefinition** siehe §48, Absatz 3 Schulgesetz.

5. Leistungsbewertung

Die den Anforderungen der Richtlinien entsprechenden Unterrichtsinhalte und Lernmethoden sind der jeweiligen Lerngruppe angemessen umzusetzen. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen sowie die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Neben den unten näher bezeichneten Bewertungskriterien sind besonders die Bereitschaft zur Anstrengung, die Kooperationsfähigkeit und Zuverlässigkeit bei der Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I ausdrücklich anzuerkennen.

Beispiel Bewertungsbogen: Themenhefte

Praktische Philosophie (Jahrgang 9)

Bewertungsbogen Themenheft Klimawandel (2. Halbjahr 2021/22)

von: _____

Deckblatt		5
Gestaltung insgesamt (Bilder, Farben, Ordnung)		5
Seite 1		2
Seite 2		2
Seite 3		2
Inhaltliche Qualität (z.B. Quellenangabe, eigene Formulierungen, Korrektheit etc.)		4
Ausdruck (sprachliche Korrektheit) / Bonus		(+2)
Gesamtpunktzahl		20

Note _____
Kenntnisnahme der Erziehungsberechtigten
_____

Praktische Philosophie (Jahrgang 9)

Bewertungsbogen Themenheft Klimawandel (2. Halbjahr 2021/22)

von: _____

Deckblatt		5
Gestaltung insgesamt (Bilder, Farben, Ordnung)		5
Seite 1		2
Seite 2		2
Seite 3		2
Inhaltliche Qualität (z.B. Quellenangabe, eigene Formulierungen, Korrektheit etc.)		4
Ausdruck (sprachliche Korrektheit) / Bonus		(+2)
Gesamtpunktzahl		20

Note _____
Kenntnisnahme der Erziehungsberechtigten
_____

6. Lernen lernen –
Einbindung des Faches in das Schulprogramm

Laut Konferenzbeschluss vom 02.03.2010 ist das Konzept „Lernen lernen“ mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 für alle Jahrgangsstufen und Fächer aufbauend ab Klasse 5 fester Bestandteil des Unterrichts.
Die genaue Einbindung befindet sich zurzeit noch in Bearbeitung der Lehrer- und Fachkonferenzen.
Die Curricula werden in Kürze ergänzt

7. Präsentation des Faches

Das Fach Praktische Philosophie kann immer wieder die Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Präsentation von Schülerarbeiten dient u.a.:

- der Wertschätzung der Arbeiten von Schülerinnen und Schülern
- der Transparenz der Fachinhalte
- dem Methodentraining
- der Motivation der Schülerinnen und Schüler.

Besondere Anlässe für eine Präsentation sind:

- Projektarbeiten
- Tage der offenen Tür

Als Räume bieten sich die Klassenräume und die Pausenhalle (mobile Pinnwände und Schaukästen) an.

8. Fächerübergreifendes Lernen

Fächerübergreifendes Lernen ist bei fast allen Themen des Lehrplans angesagt.
(s. schuleigener Lehrplan)
Einige Beispiele: Geschichte: Thema Judentum, Reformation
Erdkunde: Thema Armut, Mission
Biologie: Thema Pubertät, Kreationismus vs. Evolution, Ökologie
Politik: Völkergemeinschaft und Frieden
Deutsch: Argumentation, Konflikte und Konfliktlösungen

9. Fächerübergreifendes Lernen/ MINT

Im Unterricht wird grundsätzlich auf die Förderung der deutschen Sprache geachtet. Das Leseverstehen, das Sprechen und auch das Schreiben sind in weiten Teilen des Unterrichts Grundvoraussetzung für das Fach.

Der fächerübergreifende Aspekt des Unterrichts im Fach Praktische Philosophie findet sich selbstverständlich auch im Hinblick auf Fair Trade. Dieser Themenbereich wird im Fragenkreis 4 (Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft) und im Fragenkreis 5 (Die Frage nach Natur, Kutur und Technik) jahrgangsübergreifend und an verschiedenen Stellen immer wieder thematisiert. Das Augenmerk der Schülerinnen und Schüler wird hier auf die Bereiche Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen, Gerechtigkeit und Produktion gerichtet. „KDR ist nun mal FAIR“.

Der Fachbereich Praktische Philosophie möchte auch das MINT- Profil der Konrad-Duden- Realschule innerhalb verschiedener Unterrichtsvorhaben stärken. Deshalb werden insbesondere aktuelle bzw. gesellschaftlich relevante Themen wie der Klimawandel oder aber auch die generelle Verantwortung der Wissenschaft gegenüber der Gesellschaft thematisiert. Beispiele wären hier Fragen wie:

- Wie viel Technik braucht der Mensch? / Technik und Risiko
- Die Erde hat Fieber
- Ist Sterbehilfe legitim?
- Designerbabys
- Natur schützen und bewahren
- Freiheit der Forschung vs. Verantwortung etc.

In Zukunft wird der Fachbereich versuchen, die durch die Kooperation mit dem FabLab der Uni Rhein-Wall entstandenen Möglichkeiten an geeigneter Stelle in den Unterricht zu integrieren. Hier könnten die SuS z.B. relativ realistisch einen „Waldbrand“ mittels VR - Brille miterleben. Die

9. Berufswahlorientierung

Besonders vertieft wird das Thema der Berufswahlorientierung in den Jahrgangsstufen 9 und 10 mit dem Thema „Arbeits- und Wirtschaftswelt“.
Neben den Erfahrungen mit dem Berufspraktikum werden Unterschiede von Beruf und Job erörtert, das Leistungsprinzip dem Sinn der Arbeit gegenüber gestellt und Kapitalismus und soziale Verantwortung verdeutlicht.

10. Jungen- und Mädchenförderung

Die fortlaufende Veränderung der Lebensumstände von Mädchen und Frauen sowie der Jungen und Männer und das damit verbundene veränderte Rollenverständnis werden immer wieder thematisiert. Gleichwertigkeit und die Akzeptanz der Verschiedenheit der Geschlechter werden angesprochen und bewusst gemacht. Gesellschaftliche Probleme, die noch in diesem Zusammenhang bestehen, sollen angesprochen werden und zur Verbesserung der Situation motiviert werden.

Lehren und Lernen im Distanzunterricht im Fach Praktische Philosophie

1. Einleitung

Grundlage für das Lehren und Lernen im Distanzunterricht im Fach Praktische Philosophie ist das ***schulinterne Konzept zum Lehren und Lernen im Distanzunterricht an der KDR.***

2. Unterricht planen

- *Blended Learning*
- *Projektarbeit*
- *Wochenplanarbeit*
- *Portfolio*

3. Unterricht durchführen

3.1. Ausgangssituation und Voraussetzungen
Die Lernplattform TEAMS ist für jeden Schüler und jede Schülerin nutzbar. Informationen an die Schulgemeinde werden über die Homepage veröffentlicht.

3.2 Spektrum der Schülerbeiträge und Evaluation
Zur Leistungsbewertung können Elemente aus der nachfolgenden Tabelle herangezogen werden; die Auswahl trifft der Fachlehrer oder die Fachlehrerin. Dabei greifen die in den Leistungskonzepten der Schule und der Fachkonferenzen vereinbarten Kriterien für den Präsenzunterricht.

	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • Teilnahme am digitalen Unterricht
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Blogbeiträge • Bilder

Quelle: Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, Schulministerium NR

Beim Distanz- wie Präsenzlernen richtet sich die Leistungsbewertung nach Umfang und Qualität der Einzelbeiträge. Zentrale Bedeutung für den Lernerfolg hat dabei die aktive und regelmäßige Teilnahme am Distanzunterricht. Das umfasst sowohl das kontinuierliche Bearbeiten der fachbezogenen Aufgaben wie auch die kontinuierliche Teilnahme an der allgemeinen Unterrichtskommunikation mit Mitschülern und Lehrern.

3.3 Fristen

Grundsätzlich müssen Leistungen in Anlehnung an bestehende Regelungen zum Geben von Hausaufgaben bis zur oder kurz vor der nächsten Unterrichtsstunde erbracht werden. Der genaue Termin wird in der Aufgabenstellung genannt (z.B. in TEAMS). Abweichungen davon gelten nur, wenn die Lehrkraft eine abweichende Frist gesetzt hat, z.B. bei einem Aufgabenumfang, der sich über mehrere Unterrichtsstunden erstreckt.

3.4 Einreichungsform der Beiträge

Die Regel ist die Einreichung digitaler Audio-, Bild-, Video-, Word- oder Pdf-Dateien über TEAMS. Dies erfolgt im Allgemeinen über den Bereich „Aufgaben“ und nur in Absprache mit der Lehrperson üben den Bereich „Chat“.

z.B.:
- Kollaborativ arbeiten
- Digitale Lehr- und Lernressourcen erstellen und nutzen
- Videos erstellen und nutzen
- Interaktive und multimediale Aufgaben erstellen und nutzen

4. Beratung und Feedback

z.B.:
- automatisierte Rückmeldung bei geschlossenen Aufgaben
- Musterlösungen bei geschlossen Aufgaben
- Rückmeldung durch Schüler bei offenen Aufgaben

- Digitale Rückmeldung durch TEAMS
- individuelle Beratung bei Textaufgaben

5. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Anpassung der Grundsätze zur Leistungsbewertung an den Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht (durch die Pandemie-bedingte Situation im Schuljahr 2020/21)

5.1 Kriterienorientierte Leistungsbewertung

Nachfolgend sind beispielhaft mögliche Bewertungskriterien bei bestimmten Darstellungsformen aufgeführt:

- im Rahmen einer Videokonferenz: Einhalten der Gesprächsregeln; Anknüpfen an Vorerfahrungen auf dem erreichten Sachstand; sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit; Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezugnahme auf deren Beiträge; sich zielgerichtet und ergebnisorientiert einbringen
- bei individueller Arbeit: z. B. Einhalten von Absprachen, Regeln und Fristen; Anspruchsniveau; strukturiertes, zügiges und eigenverantwortliches Arbeiten; erfolgreiches Recherchieren; Selbstständigkeit; Problemlösen; Übersicht gewinnen
- bei Gruppenarbeiten: Eigenverantwortung statt Verantwortungsdiffusion; Einhalten von Absprachen etc. (s.o.); die gemeinsame Arbeit mit Initiative und Anregungen antreiben; die gemeinsame Arbeit planen, strukturieren und aufteilen; kommunizieren und kooperieren
- bei Produkten (Projektarbeiten, Präsentationen, Blogeinträge etc.): Einhalten von Absprachen etc. (s.o.); Thema eingrenzen und Fragestellung entwickeln; Strukturieren und Gliedern; angemessenen Umfang realisieren; methodische Kompetenz; Informationsbeschaffung und -auswertung; sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit; Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit; kritisches Urteilen; Kreativität

5.2 Häufigkeit der Leistungsüberprüfung

- Teilnahme am digitalen Unterricht: jedes Mal
- Anfertigung von digitalen Hausaufgaben
- Kontrolle des fristgerechten Eingangs
- Qualität / Umfang / Form der Bearbeitung
- Präsentationen etc.: regelmäßig und nach Ankündigung

6. Rückmeldung an SuS und Eltern

immer noch nicht geklärt, rechtliche Grundlagen zum Datenschutz sind noch nicht geklärt.